



SPANISCHE WEGSCHNECKE

Arion lusitanicus (MABILLE 1868)

FAMILIE: Wegschnecken (Arionidae)
ORDNUNG: Landlungenschnecken (Stylommatophora)

BESCHREIBUNG: Die Individuen dieser Nacktschneckenart sind zwischen 7 und 14 cm lang und von rötlichbrauner oder schmutzig grau-grüner Färbung, aber häufig mit dunkler Seitenbinde auf jeder Seite. Die Sohle ist meist weißlich fein gerunzelt und straffhäutig. Große braune oder rote Exemplare sind äußerlich von der selteneren Roten Wegschnecke kaum zu unterscheiden. Der abgegebene Körperschleim ist von zäher farbloser Konsistenz.

LEBENSWEISE: Da die Körperoberfläche der Spanischen Wegschnecke, wie auch die anderer Schnecken, wasserdurchlässig ist, sind die Tiere nach Regenfällen und in der Nacht aktiv. Bei Trockenheit ziehen sie sich an feuchtere Stellen zurück, wobei sie aufgrund des Fehlens eines Gehäuses tief in die Erde gelangen können. Bei der Paarung im Juli und August liegen die Partner halbkreisförmig nebeneinander, so dass die Spermatophoren (Spermienpakete) wechselseitig innerlich übertragen werden können. Die Eier, die mit einer Kalkschale umgeben sind, sind kugelig bis oval und werden im Spätsommer und Herbst in Gelegegrößen von bis zu 400 Stück in den Boden, unter Steinen, Laub oder Moos, abgelegt. Danach sterben die Tiere ab. Die Spanische Wegschnecke ernährt sich neben verrottenden Pflanzenteilen, Tierleichen und Kot vor allem von saftigen grünen Pflanzen und findet in unseren Gärten reichlich Nahrung.

LEBENSRAUM: Die Spanische Wegschnecke kommt vor allem im Kulturland, hier vor allem in Gärten, Gärtnereien, Mülldeponien, Futterwiesen und Friedhöfen, vor, ist aber beinahe in jedem Landlebensraum anzutreffen. Auch Teerstraßen werden häufig genutzt und überquert. Besonders auffallend ist die Zunahme der Tiere seit den 1960er Jahren, wo sie sich über ganz Europa verbreitet hat und heute die häufigste und einzig wirklich schädliche Nacktschneckenart ist. Sie wurde durch den Menschen verschleppt und ist in rascher Ausbreitung begriffen. Ursprünglich kam sie nur im atlantisch beeinflussten Westeuropa vor.

PHÄNOLOGIE: Die Spanische Wegschnecke kann das ganze Jahr über, besonders häufig aber im Spätsommer und Herbst, beobachtet werden.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Weit verbreitet und an nicht zu trockenen Stellen sehr häufig bis massenhaft.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Bei Nässe und in der Nacht kann die Spanische Wegschnecke hier so gut wie überall angetroffen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Spanische Wegschnecke *Arion lusitanicus* \(MABILLE 1868\) 1](#)